



BEWÄSSERUNGSMATTEN

I – MERKMALE

Eine leistungsstarke Matte besteht aus 3 Schichten (+ 1 optionalen):

1 – KUNSTSTOFFSCHICHT (unten)

Dieser Teil der Matte berührt den Boden. Er ist wasserundurchlässig und ermöglicht durch eine gewisse Dicke

- **Isolierung / Schutz** der Pflanzenkultur gegen Krankheiten, die im Boden oder ihrem Untergrund fortbestehen können, insbesondere bei porösen, schwer zu desinfizierenden Oberflächen (Holz, Kies, ...)
- **Ausgleichen der Unebenheiten des Bodens** für eine bessere Verteilung des Wassers unter den Töpfen, und um die Bildung von Lachen zu vermeiden. Oberflächen wie Teer, Beton und sehr dichter runder Kies können auch für eine ausgesprochen hohe Regelmäßigkeit des Bodens sorgen.

Anmerkung: Mit einem leichten Gefälle (1°) kann das Abfließen überschüssigen Wassers nach der Beregnung erleichtert werden. Die Neigung muss über die Breite und nicht über die Länge der Anbaufläche verlaufen.



2 – ABSORPTIONSSCHICHT (in der Mitte)

Ihr maximales Absorptionsvermögen sollte 1l/m² betragen. Eine höhere Dicke würde keine gute Steuerung der Bewässerungen zulassen.

Sie müssen kurz und häufig erfolgen, um eine gute Entwicklung des Wurzelsystems zu ermöglichen.



3 – ABDECKSCHICHT (oben)

Da sie an der Absorptionsschicht klebt, gibt sie dem Teppich seine Festigkeit und macht es damit möglich, ihn zum leichteren Verstauen zu rollen.

4 - OPTION Mikroperforierter Kunststoff

- Je nach Bewässerungssystem ist es ratsam, den Teppich (oberhalb der Abdeckschicht) durch einen mikroperforierten Kunststoff zu ergänzen, um seine Lebenszeit zu verlängern. Er ermöglicht auch eine langsamere Wasseraufnahme und eine Verringerung der Ansammlung von Salzen und Moosen in der Matte.
- Einige sind mit einer schwarzen und einer weißen Seite erhältlich. Mit letzterer kann durch die Lichtreflektion die Form der Zykamen abgerundet werden.
- Er muss nach jedem Anbau weggeworfen werden.
- **ACHTUNG: Es wird davon abgeraten, auf dem Kunststoff zu bewässern.**



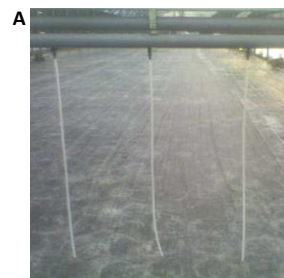
II – BEWÄSSERUNG

1 – WIE WIRD DIE MATTE BEWÄSSERT

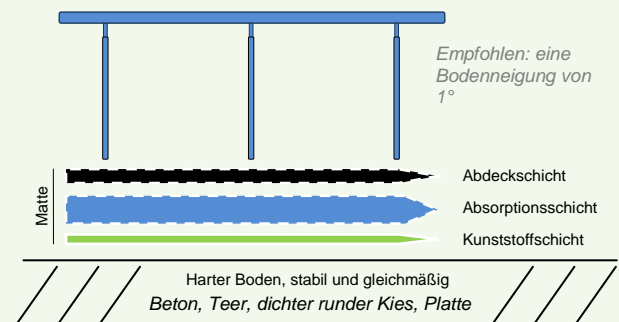
Zwei gut geeignete Systeme:

- Mit einer **Bewässerungsrampe**, die mit beinahe bis zum Boden absteigenden Schläuchen ausgestattet ist, kann die Matte bewässert werden, ohne die Pflanzen zu nass zu machen (A). In diesem Fall ist es erforderlich, die Töpfe weit genug auseinander zu stellen, damit die Schläuche zwischen den Pflanzen verlaufen können.

Der Einsatz von mikroperforiertem Kunststoff ist bei diesem System nicht ratsam.



Mit Schläuchen ausgestattete Rampe

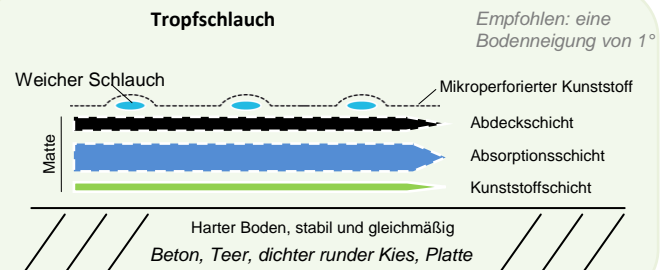


- **Schläuche mit integriertem Tropfsystem** (alle 20/30 cm), die mit 1 m oder 1,5 m Abstand voneinander auf der Matte angebracht sind.

Falls mikroperforierter Kunststoff dazu kommt, ist es wichtig, biegsame Schläuche zu verwenden, die unter dem Kunststoff verlaufen.



Tropfschlauch



Es muss darauf hingewiesen werden, dass das Absorptionsvermögen der Matte nur 1l/m² beträgt. Kurze Bewässerungszeiten sind also ratsam.



BEWÄSSERUNGSMATTEN

2 – BEWÄSSERUNGSSTEUERUNG

- Nach der Bewässerung trocknet das Absorptionsmaterial in wenigen Stunden (im Sommer ist die Trocknungszeit kurz).
- Wann sollte eine neue Bewässerung ausgelöst werden?**
 - Der Anhaltspunkt sollte der Topf und nicht die Matte sein.
 - Der Feuchtigkeitsstand im Topf muss die Hälfte oder das untere Drittel des Topfes erreichen. Das Substrat niemals ganz abtrocknen lassen, da der Torf sich dann zusammenzieht und den Kontakt mit der Matte verlieren könnte.
 - Das Substrat in der Nähe der Zwiebel muss trocken bleiben. Dies ist eine wirksame Vorbeugungsmaßnahme gegen Grauschimmel.
- Das überschüssige Wasser wird von den Töpfen nicht aufgesogen, verdunstet im Gewächshaus und produziert so einen leichten Kühlungseffekt um den Topf herum.
- Eine schlechte Steuerung der Bewässerungen kann zu gesundheitlichen Problemen führen.



Botrytis



Botrytis

III – FRAGEN / ANTWORTEN

1 – KANN MAN DIREKT AUF DEM TEPPICH ANBAUEN?

Nein, das Aufstellen der Töpfe auf der Matte darf erst nach der **Zeit der Wurzelbildung** erfolgen, während welcher es ratsam ist, von oben zu beregnen:

- mit derselben Bewässerungsrampe, indem Düsen statt Schläuchen verwendet werden,
- oder eben mit der Hand.

Die Phase der Wurzelbildung dauert vier bis fünf Wochen. Wenn die Töpfe während dieser Zeit mit der Matte in Kontakt sind, wird die Blumenerde zu sehr befeuchtet (Bewässerung von oben + Wasseraufnahme von unten). In diesem Fall können sich die Wurzeln nicht richtig entwickeln.

Es ist demnach wesentlich, für eine gute Drainage zu sorgen und ein Ersticken der Wurzeln durch Isolierung der Töpfe von der Matte zu vermeiden.

Trick: Pflanzentransportplatten mit großen Drainagelöchern verwenden und die Platte mit den Pflanzen auf eine andere, umgedrehte Platte stellen.



Transportplatte auf umgedrehter Platte



Transportplatte mit breitem Drainageloch

2 – PASSENDE TÖPFE UND SUBSTRATE

Es eignen sich dieselben Topf- und Substratarten wie die, die man für ein Ebbe-Flut Bewässerungssystem verwendet. Es gibt viele Töpfe mit sehr leistungsfähigen Konzepten für die Verwendung auf der Bewässerungsmatte (siehe das Dossier „Umtopfen“).



3 – WELCHE TOPFGRÖßE?

Es sind alle Topfgrößen möglich unter der Voraussetzung, dass die Anbauweise angepasst wird.

Bei Töpfen von 17 und 19 cm könnten die Wassermenge und die Häufigkeit der Bewässerungen manchmal in einer Zeit großer Hitze mit einer so dünnen Absorptionsschicht nicht ausreichend sein.

Dies könnte entweder zur Erstickung führen oder die Pflanzen verwelken lassen, zwei Situationen, die die Gefahr von Wurzelverlust nach sich ziehen.



4 – WIE MUSS DIE MATTE GEPFLEGT WERDEN?

Der mikroperforierte Kunststofffilm verlängert die Lebenszeit der Matte, die über mehrere Jahre verwendet werden kann.

Es ist wichtig, ihn nach jeder Pflanzenkultur gut zu desinfizieren, um gesundheitliche Schwierigkeiten zu vermeiden. Die Matte ist nicht sehr dick; sie lässt sich leicht desinfizieren. Mehrere Produkte sind anerkannt und hinterlassen keine Rückstände (zum Beispiel: Benzoesäure oder Peressigsäure).

Es wird stark angeraten, sie jedes Jahr ausgiebig mit klarem Wasser zu spülen, um die bei der Düngung gesammelten Salze oder die Wachstumsregulatoren aus der vorangegangenen Kultur zu beseitigen. Der mikroperforierte Film muss jedoch weggeworfen werden.